Mobbing?

Werd täglich in den Senkel gestellt,
weil meine gute Arbeit nicht gefällt.
Bemühe mich dann täglich neu,
was ich meist am End' bereu'.

Gibt gute Tage mit viel Lachen,
nebenher noch andre Sachen.
Hör das Flüstern aus den Ecken,
das Knacken der Hälse - strecken.

Jede Kritik wird umgewandelt, im rauen Ton erneut verschandelt.
Unmut kriecht aus jeder Ritze, der Eisberg erreicht nun bald die Spitze.
Rufmord ist nur einerlei, das Ganze addiert ist Schweinerei.
In mich gekehrt, halt ich mich raus,
stehe da wie eine graue Maus.

Neider sowie Unkraut wachsen, sprießen jäh aus jedem Garten,
bist du einmal im Visier, wächst in ihnen diese Gier.

Wer heute noch vom Traumjob träumt, hat das Beste meist versäumt.
Die Zeiten sind wie Glut verbrannt , als das Mobbing kam ins Land.

*ein Denkanstoß

© Seralgo Refenoir

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk